

Bericht:

Seit einigen Jahren entstehen in Schortens zahlreiche verschiedene ehrenamtliche Projekte (u. a. Förderkreis Durchblick, Deutscher Kinderschutzbund, Familienforum Schortens, Freiwilligen Agentur, etc.), die alle sehr zu begrüßen sind und wertvolle Arbeit in diversen Bereichen leisten.

Alle Projekte benötigen jedoch auch personelle und finanzielle Unterstützung. D. h., der Aufruf zu ehrenamtlicher Unterstützung und die Nachfrage nach Zuschüssen und Sponsoring steigt zunehmend. Wichtig ist dabei aus Sicht der Verwaltung, sich nicht gegenseitig „Konkurrenz“ zu machen, sondern die Aktivitäten und ggf. auch die Finanzierungsmöglichkeiten aufeinander abzustimmen.

Hierzu sollte regelmäßig ein Austausch stattfinden, an dem die VertreterInnen der verschiedenen ehrenamtlichen Projekte teilnehmen. Diese Gespräche dienen der gegenseitigen Information, der Förderung von Kooperation und Zusammenarbeit, der Nutzung von Ausschlussmöglichkeiten von Doppelangeboten, der Bündelung von personeller und finanzieller Unterstützung (u. a. auch durch die Stadt Schortens).

Angesichts der geplanten Kooperation geht die Einrichtung der „Freiwilligen Agentur Friesland – Schortenser (H)ELFEN“ aus Sicht der Verwaltung auch einher mit dem Beschluss und Arbeitsauftrag an die Verwaltung auf Einrichtung von ehrenamtlichen Familienpatenschaften.

Die Vermittlung dieser Patenschaften könnte ein wichtiger Zweig dieser Freiwilligen Agentur sein, denn dort soll künftig die „Bündelung“ des Ehrenamtes laufen. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung kein ausführliches Konzept erarbeitet. Jedoch stehen bereits folgende Eckpunkte fest, was bei der Einrichtung von Familienpatenschaften zu beachten ist:

- ❖ Erarbeitung eines Fragebogens in Abstimmung mit der Stadt Schortens für künftige Familienpaten (Welche Aufgaben können abgedeckt werden? Welche Qualifikation besteht?)
- ❖ Presseaufruf in Abstimmung mit der Stadt Schortens als „Abfrage“, wer sich als Familienpate zur Verfügung stellen möchte.
- ❖ Entgegennahme von interessierten Paten auf Grundlage des Fragebogens und unter Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses
- ❖ 2. Presseaufruf gerichtet an Familien, die eine Patenschaft wünschen
- ❖ Entgegennahme interessierter Familien, ebenfalls auf Basis des Fragebogens (Für welche Aufgaben wird Unterstützung gesucht?) und
- ❖ Abgleich der Meldungen und Vermittlung der Familien und Paten

Für den Aufbau dieser Patenschaften ist eine Zusammenarbeit mit der Verwaltung in den Anfängen unabdingbar, da hier bereits die Erfahrungen vorhanden sind, welche Daten etc. abgefragt werden müssen.

Parallel zu der vorgehend geschilderten Koordination von ehrenamtlichen Projekten ist auch die Information und Unterstützung von ehrenamtlich Tätigen ein wichtiges Thema.

Fragen zu Versicherungsschutz, Aufwandsentschädigungen, Qualifikationsmöglichkeiten, etc. bleiben häufig unbeantwortet, insbesondere wenn Ehrenamtliche keinem Verein/ keiner Institution angehören. Hierfür wird künftig die Schortenser Gleichstellungsbeauftragte als qualifizierte Sozialpädagogin das Angebot von z. B. Vierteljahresgesprächen machen, um ehrenamtlichen Tätigen Unterstützung bei ihren Aufgaben anzubieten.